

**Protokoll
der
Sitzung der Kommission Rehabilitation, Sozialmedizin und Transition
und der
Kommission für Altersmedizin
der DGfN**

Datum: 12.10.2019
Uhrzeit: 14.00 – 15.30 Uhr
Ort: Raum 4c, Congress Center Düsseldorf

Teilnehmer: Dr. Stefan Degenhardt
Dr. Doris Gerbig
Prof. Dr. Ute Hoffmann
PD Dr. Clemens Grupp
Prof. Dr. Lars Pape (anwesend bei Sitzung Komm. Reha)
Dr. Iris Fuhrmann
Dr. Johannes Hosp
Dr. Kirsten Anding-Rost
Dr. Gaby Angenendt
Dr. Steffen Krautzig
Prof. Dr. Paul Brinkkötter
Prof. Dr. Marion Haubitz (anwesend bei Sitzung Komm. Reha)
Dr. Frank Tillmann

Entschuldigt: Prof. Dr. Wolfgang Pommer, Prof. Dr. Matthias Köhler

Moderatoren: Dr. Stefan Degenhardt, Dr. Doris Gerbig
Prof. Dr. Ute Hoffmann, PD Dr. Clemens Grupp

TOP
Verabschiedung letztes Protokoll: Letztes Protokoll wurde verabschiedet.
Offene Punkte aus der letzten Sitzung: Keine
Ergänzende TOP's: Keine
Kommissionsübergreifende Themen:
<u>Nachruf Dr. Rolfdieter Krause</u> (S. Degenhardt): Die Mitglieder gedenken Dr. Rolfdieter Krause durch eine Schweigeminute. Der Nachruf ist auf der homepage der DGfN bei der Kommission Rehabilitation und im Jahresbericht 2019 der DGfN nachzulesen.

TOP

Vorstellung neuer Mitglieder:

Prof. Dr. Brinkkötter, Dr. Tillmann -
Siehe bei TOP der Kommission Altersmedizin

Darstellung der Kommissionen in der DGfN, weitere Zusammenarbeit

(S. Degenhardt, D. Gerbig, U. Hoffmann, C. Grupp):

Die Kommissionen wollen unverändert durch gemeinsame Sitzungen zusammenarbeiten, in der Außendarstellung handelt es sich weiterhin um zwei Kommissionen. Auch für das nächste Jahr werden die Kommissionen zwei wissenschaftliche Sitzungen beim Jahreskongress der DGfN einreichen mit der Bitte, diese Sitzungen nicht (wie dieses Jahr) parallel stattfinden zu lassen.

Wissenschaftliche Sitzungen der Kommissionen auf den DGfN-Kongressen:

Folgende Sitzungen haben die Kommissionen beim diesjährigen Jahreskongress der DGfN ausgerichtet:

Freitag, 11.10.2019

08:15 - 09:30 Raum 1

Altersmedizin in der Nephrologie

Moderation: W. Grotz, Essen; W. Pommer, Berlin

08:15	Nephrologie und Geriatrie: Interdisziplinäre Herausforderungen <i>U. Hoffmann, Regensburg</i>
08:33	Geriatrische Assessments: Was ist für Nephrologen brauch- und abrechenbar? <i>C. Grupp, Bamberg</i>
08:51	Frailty und Sarkopenie – Möglichkeiten zur Verhinderung <i>G. Wirnsberger, Graz/A</i>
09:09	Palliative Versorgung in der Nephrologie <i>P. M. Rob, Lübeck</i>

Freitag, 11.10.2019

08:15 - 09:30 Raum 12

Rehabilitation und Trainingstherapie in der Nephrologie

Moderation: S. Degenhardt, Nettetal; D. Gerbig, Bad Heilbrunn

08:15	Rehabilitation in der Nephrologie: Bedürftigkeit - Fähigkeit - Ziele - Prognose <i>S. Krautzig, Detmold</i>
08:33	Neuland in der Rehabilitationsmedizin: die Rehabilitation von Lebendspendern <i>D. Gerbig, Bad Heilbrunn</i>
08:51	Messung von Ergebnisqualität in der Rehabilitation <i>R. Wiederer, Damp</i>
09:09	DiaTT: Randomisierte multizentrische Studie zur Dialysetrainingstherapie: ein Update <i>K. Anding-Rost, Bischofswerda</i>

Leider waren die Sitzungen parallel terminiert. Zusätzlich fand zur gleichen Zeit die Sitzung der Kommissionsvorsitzenden statt.

Die Vorsitzenden der Kommissionen werden die Programmkommission für den Jahreskongress 2020 und Frau Aey vom Organisationsbüro bitten, beim nächsten Jahreskongress solche Überschneidungen nach Möglichkeit zu vermeiden.

Die Kommissionen wollen sich auch nächstes Jahr bei dem Jahreskongress der DGfN aktiv beteiligen, wobei die Kommission Rehabilitation, Sozialmedizin und Transition den Schwerpunkt ihrer Sitzung auf das Thema „Sozialmedizinische Aspekte in der Nephrologie“ legen wird.

Schwerpunkt der Kommission Altersmedizin wird die Vorstellungen von wissenschaftlichen Projekten (u.a. SCOPE) sein.

Vortrags-Vorschläge sollten an die Programmkommission des Kongresses von den Kommissionen bis Mitte November gesendet werden. Die Mitglieder der Kommissionen, die ein Referat halten wollen, werden gebeten, sich bis Anfang November mit den Vorsitzenden der Kommissionen in Verbindung zu setzen.

Themen der Kommission Rehabilitation, Sozialmedizin und Transition

Sozialmedizin im Rahmen der Kommissionstätigkeit (J. Hosp):

Jeder Patient in einer nephrologischen Rehaklinik sollte auch sozialmedizinisch betreut und beraten werden. Durch seine Fort- und Weiterbildungen wird Dr. Hosp diesen Themenbereich auch weiterhin in der Kommission vertreten, unterstützt durch Prof. Köhler und Dr. Gerbig, die beide nephrologische Rehakliniken leiten und täglich mit sozialmedizinischen und sozialrechtlichen Fragestellungen konfrontiert sind. Um die „Sozialmedizin in der Nephrologie“ mehr in den Fokus zu rücken, wird sich die wissenschaftliche Sitzung der Kommission Rehabilitation, Sozialmedizin und Transition beim nächsten DGfN-Kongress mit sozialmedizinischen Themen auseinandersetzen, potentielle Referenten hierzu könnten Prof. Pape, Dr. Hosp, Prof. Köhler und Dr. Gerbig sein.

DiaTT: Aktueller Stand (K. Anding-Rost):

Dr. Anding-Rost berichtet über den Fortgang dieser multizentrischen randomisierten Studie (vom Innovationsfonds gefördert), die das Ziel hat, „Sport an der Dialyse“ als neue Versorgungsform zu implementieren. Bislang sind die Zentren rekrutiert, die SOPs geschrieben, 28 KfH-Zentren in 3 Bundesländern (Bayern, NRW, Sachsen-Anhalt/Thüringen) sind/werden gestaffelt eingeschlossen, die Cluster-Randomisierung ist abgeschlossen, der Patienteneinschluss erfolgt gerade. Die Trainersuche und Suche nach Dokumentationsassistenten gestaltet sich aktuell noch etwas schwierig. Seit Juni trainieren die ersten Patienten.

ReNi-Forum 19.-21.06.2020 in der Fachklinik Bad Heilbrunn (D. Gerbig / S. Degenhardt):

Der save the date – Flyer für die gemeinsame Veranstaltung von ReNi e.V. und der Kommission Rehabilitation, Sozialmedizin und Transition wurde zum DGfN-Kongress fertiggestellt und konnte auf dem Kongress an Interessierte und eventuelle Unterstützer verteilt werden. Zudem wird der Flyer auf dem Jahreskongress der DTG verteilt und auf die homepages der DGfN, der DTG und der DGPMR gestellt. Weiter wird es Mailings von ReNi e.V. und der Fachklinik Bad Heilbrunn geben. Das aus wissenschaftlichen Vorträgen und Training bestehende Programm stößt auf großes Interesse. Der endgültige Flyer, der auch ein Grußwort von Frau Melanie Huml, der bayerischen Staatsministerin für Gesundheit und Pflege erhalten wird, soll Anfang 2020 an nephrologische Zentren und Transplantationszentren in Deutschland verschickt werden.



Rehabilitation und Bewegungstherapie bei chronisch Nierenkranken, Dialysepatienten und Nierentransplantierten



10. ReNi-Forum

19.06. – 21.06.2020

m&F Fachklinik Bad Heilbrunn
Abt. Nephrologie / Transplantationsnachsorge

Eine Veranstaltung der
- Deutschen Gesellschaft Rehabilitationsport für chronisch Nierenkranke e.V. (ReNi e.V.)
- Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN) –
Kommission Rehabilitation, Sozialmedizin und Transition

Mit Unterstützung durch
- die Patienten-Hilfsorganisation Gemeinnützige Stiftung (gHV)
- den Verband Deutsche Nierenzentren e.V. (DN e.V.)
- das KfH-Karntum für Dialyse und Nierentransplantation
Unter der Schirmherrschaft
- der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN)
- des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Sehr geehrte Heil, Ärzte, Sport- und Physiotherapeuten, Pflegekräfte und Patientenvertreter!

Im Rahmen der vielfältigen Vor- und Nachsorge ist regelmäßiges körperliches Training bei Nierenkranken in jedem Stadium der Niereninsuffizienz von herausragender Bedeutung. Körperliche Aktivität kann die Progression einer Niereninsuffizienz verlangsamen, die Dialyseerfolge verbessern und bei Nierentransplantaten eine längere Überlebensdauer bewirken. Nierenkranke Patienten – insbesondere in der Dialyse und nach Transplantation – finden jedoch oft keinen Zugang zu präventivem und regelmäßigem Training, wodurch sich der physische Zustand der Patienten rasch verschlechtert.

In diesem Zusammenhang kann und soll Rehabilitation bei den Patienten eine nachhaltige Verhaltensänderung initiieren – und dies unabhängig vom anfänglichen Trainingszustand. Rehabilitation beginnt mit Energie- und Trainingsproben in Praxis und Dialyse, mit Sport während und neben der Dialyse und wird abgerundet durch die stationäre, multimodale Rehabilitation in einer Fachklinik für Dialysepatienten, Nierentransplantate und für Nierendiätetiker.

Das 10. ReNi-Forum stellt ganz besonders in Zeichen der Nierentransplantation: Wie wird und bleibt der Patient auf der Wartliste fit für die Transplantation? Wie und wann darf der Transplantierte sich nach der Transplantation wieder zusetzen – von der ersten Fahrtafel bis zum Kampf um eine Goldmedaille bei den Paralympics?

ReNi e.V. und die Kommission Rehabilitation, Transition und Sozialmedizin der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie laden Sie herzlich ein, die aktuellen Konzepte der Rehabilitation in der Nephrologie in Theorie, praktischer Anschauung und Umsetzung intensiv kennenzulernen.

Das Programm des 10. ReNi-Forums ist hochkarätig besetzt, vielfältig und innovativ.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie im Juni in Bad Heilbrunn zu dieser wegweisenden und netzwerkenden Veranstaltung begrüßen dürfen. Neben sehr spannenden wissenschaftlichen Vorträgen wollen wir Ihnen die Möglichkeiten der Sport- und Bewegungstherapie für Nierenkranke im Rahmen der Rehabilitation anschaulicher, aber Sportarten nicht versagen!

S. Degenhardt, K. Anding-Rost, H. Martin, D. Gerbig

Referenten und Vorsitzende

Dr. med. Kirstin Anding-Rost
Ärztliche Leiterin
KfH Nierenzentrum Buchhofwenda

Prof. Dr. med. Bernhard Ranaivosoa, MBA
Leiter der Abteilung für Nephrologie
Universitätsklinikum Regensburg
Past President der Deutschen Transplantationsgesellschaft DTG (2016 – 2019)

PD Dr. med. Anton E. Daul
Einkaufsleiter Klinik für Nephrologie und Dialyse
Elisabeth-Krankenhaus Essen
Outlook Klinik für Nephrologie und Dialyse
St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr

Dr. med. Stefan Degenhardt
Nieren- und Diabetozentrum
MVZ Dülven Vieren GmbH

Huberta Eder
Dipl. Lehrbeauftragte
Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Gießen

Dr. med. Kathrin Eschfeld
Oberärztin
Leitung Präventionszentrum
Klinik für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin
Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München

Dr. med. Doris Gerbig
Chefinnen mbH Fachklinik Bad Heilbrunn
Abteilung Innere Medizin Nephrologie
Transplantationsnachsorge

Prof. Dr. med. Matthias Köhler
Chefinnen VAMED Rehabilitations-Diätetik
Abteilung Innere Medizin Nephrologie
Medizinische Hochschule Hannover

Dr. med. Stefan Krautzig
Ärztliche Leiter
PHV-Dialysezentrum Dinslaken

Frankiska Lieberhardt
Paralympics-Siegerin 2016, Europameisterin,
Vizeeuropameisterin im Kugelstoßen
Sportler für Organpende (VSO)
Einkaufsleiter Organtransplantation (BO)
Würzburg

Gudrun Manowald-Semmler
Vorsitzende
TransLife – Sport Deutschland e.V.
Reutlingen

Prof. Dr. med. Lars Pape
Stellvertretender Klinikdirektor
Klinik für Pädiatrische Leber-, Nerven- und Stoffwechsellinien
Medizinische Hochschule Hannover

Prof. Dr. med. Mario Schifferle, MBA
Direktor
Medizinische Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie
Universitätsklinikum Erlangen

PD Dr. med. Manfred Stangl
Chirurgische Leiter
Transplantationszentrum München
Campus Garching
Klinikum der Universität München

Wir danken schon jetzt allen gemauerten und nicht gemauerten Sponsoren und Unterstützern des 10. ReNi-Forums „Rehabilitation und Bewegungstherapie bei chronisch Nierenkranken, Dialysepatienten und Nierentransplantierten“!

Programm

Freitag, 19.06.2020

ab 13:00 Uhr
Bustransfer von Bahnhof Bad Tölz zur Fachklinik
ab 14:00 Uhr
Registrierung (Flyer mbH Fachklinik Bad Heilbrunn), ggf. Gepäckaufbewahrung
„Get together“ in der Industriemascherei (Flyer mbH Fachklinik Bad Heilbrunn)
15:00 Uhr
Begrüßung
S. Degenhardt, Versax; D. Gerbig, Bad Heilbrunn
Spargelung und wissenschaftliche Vorträge
Raum 1101/1103
Grußwort
NI (Bayer: Staatsministerium für Gesundheit und Pflege)
I.A. Frau Staatsministerin Melanie Huml

Sitzung 1: Aspekte zu Nachsorge und Rehabilitation nach Nierentransplantation
Vorort: S. Krautzig, Dinslaken

15:30 – 16:00 Uhr
Nachsorge nach Nierentransplantation bei Kindern und Jugendlichen
L. Pape, Hannover

16:00 – 16:30 Uhr
Das Projekt „NTA360“
M. Schifferle, Erlangen

16:30 – 17:00 Uhr
Praxis mit Einführung der Industriemascherei

17:00 – 17:30 Uhr
Messung von Ergobiosität in der Rehabilitation
M. Köhler, Dinslaken

17:30 – 18:00 Uhr
„Blick über den Tellerrand“
Aktuelle Entwicklungen zu Organpende und Nierentransplantation
S. Ranaivosoa, Regensburg

18:00 Uhr
Bustransfer von der Fachklinik zum Tagungshotel (Hotelhof Heilbrunn, Kirschgarten), Check-in

19:30 Uhr
Arbeitsessen mit fachlichem Austausch

Samstag, 20.06.2020

07:00 – 07:45 Uhr
„Inaktivität in der Reha“ (im Tagungshotel)
Mitarbeiter mbH Fachklinik Bad Heilbrunn
• Nordic Walking
• Taijiquan
• Qi Gong
• Fitnessendes Training – Black Ball

ab 09:00 Uhr
Bustransfer vom Tagungshotel zur Fachklinik

Sitzung 2: Unterstützungsmöglichkeiten chronisch Nierenkranker
Vorort: S. Degenhardt, Versax
09:30 – 10:00 Uhr
Literaturüberblick: Sport an der Dialyse – Stand 2020
A.E. Daul, Essen

10:00 – 10:30 Uhr
Innovationsfonds: DiAT – Dialysetrainings-therapie
K. Anding-Rost, Buchhofwenda

10:30 – 11:00 Uhr
Praxis, Bereich der Industriemascherei

11:00 – 11:30 Uhr
Einkaufsaufbewahrung bei Dialysepatienten und nach Transplantation
H. Eder, Gießen

11:30 – 12:00 Uhr
Welchen Beitrag können Patienten leisten? Motivation zu Sport und Bewegung am Beispiel des Sparteners Frankiska e.V.
G. Manowald-Semmler, Reutlingen

12:00 – 13:00 Uhr
Multimodale Rehabilitation in der mbH-Fachklinik Bad Heilbrunn:
Demonstration des „Bioaktiv-Physio- und Sporttherapie“ für chronisch Nierenkranke, nach Nierentransplantation und nach Lebendpende
Mitarbeiter mbH Fachklinik Bad Heilbrunn

13:00 – 14:00 Uhr
Mittagsbuffet

Sitzung 3: Sporttherapie vor und nach Nierentransplantation
Vorort: D. Gerbig, Bad Heilbrunn

14:00 – 14:30 Uhr
Trainingskonzepte bei Nierentransplantaten
Sportwissenschaftliche Begleitung
K. Köhler, München

14:30 – 15:00 Uhr
Bewegungs- und Sporttherapie nach Nierentransplantation: Was erlaubt der Transplantationschirurg?
M. Stangl, München

15:00 – 15:30 Uhr
Mein Weg zur Paralympics-Goldmedaille in Rio
F. Lieberhardt, Würzburg

15:30 – 16:00 Uhr
Praxis, Bereich der Industriemascherei

16:00 – 17:00 Uhr
Die richtige Dosierung – Bewegungstherapie in der Rehabilitation
Mitarbeiter mbH Fachklinik Bad Heilbrunn
• Pulsgesteuertes Ausdauertraining
• Medical Nordic Walking
• Mental Moving

17:00 Uhr
Bustransfer von der Fachklinik zum Tagungshotel

18:45 Uhr
Bustransfer vom Tagungshotel zum Abendessen

19:00 Uhr
Arbeitsessen mit fachlichem Austausch
Freizeit: Lernzettel

ab 22:00 Uhr
Bustransfer zum Tagungshotel

Sonntag, 21.06.2020

ab 08:30 Uhr
Bustransfer vom Tagungshotel zur Fachklinik, ggf. Gepäckaufbewahrung

09:00 – 12:00 Uhr
Trainings-Sporttherapie: Welche Schweregrade sind bei Nierenkranken möglich?
• MET-Exam – „Bei Chi Light“ – Bogenschützen (im Wechsel)
• Mountainbike
• Bergsteiger

Durch- und Umkleemöglichkeiten in der Fachklinik

12:00 Uhr
Zusammenfassung, danach Lunchpaket zu go oder fachlichem Austausch beim Mittagbuffet

ab 12:30 Uhr
Bustransfer von der Fachklinik zum Bahnhof Bad Tölz

Allgemeine Hinweise

Vorstellungssport:
mbH Fachklinik Bad Heilbrunn, Wilhelmsweg 30, 82670 Bad Heilbrunn
<http://www.fchh.fhb-badheilbrunn.de>

Übersicht:
Postfach Heilbrunn, Postfach 31, 82549 Kirschgarten
Info@rehabilitation.fhb.de

Die Hotelbuchungen müssen individuell beim Hotel vorgenommen werden. Keine Gewähr (Ordnung, Doppelzimmer etc., Doppelzimmer zur Einzelzimmer 105,- €, Doppelzimmer 145,- € (je nach Doppelzimmer zu buchen).
Kostenlos Sonntag bis zum 24.06.2020 möglich, danach zu den AGB des Hotels.

Anmeldung zur Teilnahme am ReNi-Forum:
mbH Fachklinik Bad Heilbrunn, Nephrologie/Transplantationsnachsorge
(Chutzsch-Frau Dr. Doris Gerbig, Sakuzentral (Frau Sonja Haglhuber)
Tel 09363 184146, Fax 09363 184008
Mail: sonja.haglhuber@fchh.fhb.de

Anmeldebüro ab PDF-Formular auf der Homepage von ReNi e.V. heruntergeladen (<http://www.reni-online.de/aktuelles/veranstaltungen>)

Teilnahmegebühr: 50,- €
Gebühr pro Teilnehmer/Teilnehmerin, die Anmeldung auf das Konto von ReNi e.V. überweisen. Bankverbindung siehe Anmeldebüro oder: <http://www.reni-online.de/aktuelles/veranstaltungen>

Anreise: Die Nutzung der Bahn stellt ein Shuttlebusse ab dem Bahnhof Bad Tölz kostenlos zur Verfügung.

Vorfahrttag: Arbeitsessen am 19.06. und 20.06., Mittagessen am 20.06. und 21.06.2020 werden von ReNi e.V. übernommen.

Das Teilnahmefähigkeit des Forums ist begrenzt, deshalb wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.
Nach Anmeldung erhalten die Teilnehmer einen Fragebogen zur Planung des Besuchs in der Fachklinik zum Bahnhof, Einleitung in die Übergangsräume etc. In diesen Fragebogen sind 5-10 Minuten Diskussionszeit enthalten.
Spätkommung bitte nicht vergessen.
Die Veranstaltung ist zur Zertifizierung bei den Bayerischen Landesärzten zugelassen.

Warnung: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung findet auf eigene Gefahr statt. Der Veranstalter haftet nicht für Verletzungen, Unfälle oder Schäden an Personen und Sachen, gleich welcher Ursprungs. Es wird als selbstverständlich vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/Teilnehmerinnen, die an den praktischen Übungen teilnehmen, hierzu auch gesundheitlich in der Lage sind.

OLG-Urteil Hamm zur Versorgung transplantierte Patienten in Reha-Kliniken in Bezug auf Mindestanforderungen an Reha-Kliniken, die NTx-Patienten rehabilitieren (D. Gerbig):

Das o.g. OLG-Urteil, zitiert im Deutschen Ärzteblatt (19.04.2019), hat die Kommission Rehabilitation, Sozialmedizin und Transition zum Anlass genommen, die Qualität nephrologischer Rehakliniken in Bezug auf personelle, strukturelle und konzeptionelle Voraussetzungen (wie Leitung durch einen Nephrologen, fachspezifischer Hintergrunddienst, überprüfetes Rehakonzept uvm.) erneut zu betonen. Die Wichtigkeit struktureller, personeller und konzeptioneller Mindestanforderungen an Kliniken, die nephrologische (insbesondere transplantierte) Patienten rehabilitieren, wurde von der Kommission in einer Mail an den Vorstand und die Geschäftsstelle der DGfN zum Ausdruck gebracht mit der Bitte, dass sich die Fachgesellschaft hier eindeutig für eine qualitativ hochwertige Rehabilitation für nephrologische Patienten positioniert.

Nach Angaben von Frau Prof. Haubitz ist die Mail noch in Bearbeitung und soll ggf. nochmals an den neuen Vorstand der DGfN gesendet werden.

Nachbehandlung eines transplantierten Patienten

Übernimmt eine Rehaklinik die Nachbehandlung eines Patienten, dem ein Organ transplantiert wurde, so muss sie den erforderlichen Facharztstandard sicherstellen. Das hat das Oberlandesgericht (OLG) Hamm entschieden. Im vorliegenden Fall hatte sich ein Patient einer kombinierten Nieren- und Pankreastransplantation unterzogen. Zur Vermeidung von Abstoßungsreaktionen erhielt er ein Immunsuppressivum mit dem Wirkstoff Tacrolimus, für das im Entlassschreiben der Transplantationsklinik ein Zielwert von zunächst 10 bis 15 ng/ml Blut angegeben wurde. Aufgrund einer erheblichen Tremor-Symptomatik wurde die Dosis auf täglich 8 ng/ml gesenkt. Vier Monate später begab sich der Patient in eine stationäre Rehabilitationsbehandlung. Dort wurde zur Bestimmung des Tacrolimus-Talspiegels Blut entnommen und an ein Labor geschickt.

Das Ergebnis mit einem Wert von nur 8,1 ng/ml Blut lag in der Rehaklinik erst nach 14 Tagen vor. Eine weitere Untersuchung unterblieb. Nach der Entlassung aus der Rehaklinik wurde ein Tacrolimus-Wert von 6 ng/ml Blut festgestellt. Der Patient verlor trotz Nachbehandlungen die Bauchspeicheldrüse, die Niere wurde geschädigt.

Das OLG billigte dem Mann nach §§ 630 a, 630 h, 611, 280, 823, 831, 249 ff., 253 Abs. 2 BGB einen Anspruch auf Schmerzensgeld in Höhe von 85 000 Euro zu. Der Rehaklinik sei es als grober Befunderhebungsfehler anzulasten, dass der Tacrolimus-Spiegel nicht angemessen überwacht worden sei. Sie sei verpflichtet gewesen, dafür zu sorgen, dass sich dieser im medizinisch fachgerechten Rahmen bewegte, um das Abstoßungsrisiko der Transplantate zu verringern. Wie ein

Sachverständiger ausführte, hätte die Klinik besonderes Augenmerk auf den weiteren Verlauf richten müssen, zumal die Blutwerte bei jedem Patienten schwankten, sodass der Tacrolimus-Spiegel tatsächlich noch niedriger hätte liegen können. Es seien zumindest 14-tägige Laborkontrollen erforderlich gewesen. Dass über einen Zeitraum von etwa drei Wochen jegliche Kontrolle des Tacrolimus-Spiegels gefehlt habe, entsprach nicht dem medizinischen Standard. Nach Meinung des OLG ist der Befunderhebungsfehler als grob einzustufen. Denn es sei eindeutig gegen bewährte ärztliche Behandlungsregeln und gesicherte medizinische Erkenntnisse verstoßen worden. Ein solcher Fehler sei aus objektiver ärztlicher Sicht nicht mehr verständlich.

OLG Hamm, Urteil vom 23. November 2018, Az.: I-26 U 149/17 *RAin Barbara Berner*

Stellungnahme der DGfN zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Rehabilitation und intensivpflegerischer Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung (Reha- und Intensivpflege-Stärkungsgesetz – RISG)
(D. Gerbig / S. Degenhardt):

Hier wurden die Kommissionsvorsitzenden gebeten, im Auftrag des Vorstands der DGfN zu dem o.g. Gesetz eine Stellungnahme zu verfassen, die von dem Vorstand an das Bundesministerium für Gesundheit gesendet wurde. Die 5-seitige Stellungnahme ist auf der homepage der DGfN im öffentlichen Bereich abgedruckt.



Geschäftsstelle DGfN, Seumestr. 8, 10245 Berlin

Berlin, 03.09.2019

**Stellungnahme
der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN)
zum Referentenentwurf des
Reha- und Intensivpflege-Stärkungsgesetz RISG**

Die DGfN begrüßt den Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Rehabilitation und intensivpflegerischer Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung (Reha- und Intensivpflege-Stärkungsgesetz - RISG). Das Gesetz ist ein erster wichtiger Schritt, den Zugang zur medizinischen Rehabilitation und die Situation bei der medizinisch-intensivmedizinischen Versorgung von Patienten mit Langzeitbeatmung und vor allem deren Entwöhnung zu verbessern.

Die DGfN setzt sich seit Jahren dafür ein, dass komplex kranke nephrologische Patienten, insbesondere, wenn sie präterminal niereninsuffizient, dialysepflichtig, nierentransplantiert oder Nierenspender sind, regelhaft Rehabilitationsleistungen in spezialisierten Rehabilitationseinrichtungen in Anspruch nehmen können und dürfen.

Es hat sich gezeigt, dass die Prognose chronisch kranker nephrologischer Patienten in Bezug auf Mortalität, Morbidität, Pflegebedürftigkeit und Organerhalt nach Transplantation durch eine intensive Vor- und Nachsorge einschließlich Rehabilitation deutlich verbessert werden kann. Wie in der Einleitung des RISG geschrieben, können dadurch Krankheits- und Krankheitsfolgekosten etwa im Bereich von stationärer Akutbehandlung eingespart werden.

Geschäftsstelle
Seumestr. 8
10245 Berlin

Telefon: 030 52137269
Telefax: 030 52137270

E-Mail: gs@dgfn.eu
www.dgfn.eu

Vorstand:

Prof. Dr. M. D. Alscher
Dr. M. Grieger
Prof. Dr. M. Haubitz
Prof. Dr. A. Kribben (Präsident)
Prof. Dr. J. M. Pfelschiffer

Kuratorium:

Prof. Dr. M. D. Alscher
(Vorsitzender)

Geschäftsführer:

RA Tilo Hejhal

Bankverbindung

Deutsche Apotheker-
und Ärztebank

IBAN: DE51 3006 0601 0007 0881 02
BIC: DAAEDEDXXX

Steuernummer
32489/47157

Umsatzsteuer-
Identifikationsnummer
DE278052576

Themen der Kommission Altersmedizin

Vorstellung neue Kommissionsmitglieder
Prof. Dr. Brinkötter und Dr. Frank Tillmann stellen sich vor

Frau Prof. Hoffmann weist im Namen von Herrn Prof. Pommer auf das Themenheft „Palliativmedizin“ in Nieren- und Hochdruckkrankheiten hin, in dem auch Beiträge der Mitglieder Kommission Altersmedizin erscheinen werden

Prof. Hoffmann berichtet über ein geplantes Buch: Geriatrische Nephrologie, das sie zusammen mit Prof. Pommer 2020 im Kohlhammer-Verlag verfassen wird.

Rückblick auf Fortbildungsveranstaltungen 2019:

Mitglieder der Kommission Altersmedizin haben Vorträge auf folgenden Veranstaltungen zu nephrologisch-geriatrischen Themen gehalten: Kongress der Dt. Gesellschaft für Innere Medizin, Wiesbaden. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie, Frankfurt. Fortbildungsveranstaltungen des KfH, Elfershausen. Geriatrie-Update des BDI, Wien, Jahressymposium des KfH, Würzburg, Bayerischer Internistenkongress, München.

Die Sitzung der DGfN beim Jahreskongress der Dt. Gesellschaft für Geriatrie 2019 in Frankfurt wurde sehr positiv und mit hoher Besucheranzahl angenommen.

Zusammen mit der Kommission Palliativmedizin (Prof. Rob) wird an einer Patientenaufklärung für konservative Therapie gearbeitet. Prof. Rob erstellt innerhalb der Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. eine Empfehlung für nephrologische Patienten. Mit Herrn Prof. Wirnsberger (Graz), der Handlungsempfehlungen in Österreich erstellt hat, wird eine Kooperation angestrebt.

Organisation der Geriatrie-Ecke auf DGfN-Kongress 2020 (U. Hoffmann): Angedacht ist eine Standfläche mit Ageman und Ganganalyseteppich. Prof. Hoffmann ist in Kontakt mit Mitarbeitern des Instituts für Biomedizin des Alterns, Nürnberg und wird einen Kostenvoranschlag an den Vorstand der DGfN schicken.

Anlauf zur Abrechenbarkeit eines Geriatrischen Basis-Assessments für Nephrologen?

Ein flächendeckendes Screening ist die Voraussetzung zur Identifikation geriatrischer Patienten und Einleitung entsprechender Maßnahmen. Nachdem ein solches im hausärztlichen Bereich inzwischen abrechenbar ist, wird es dort breit durchgeführt. Für Nephrologen, die in der Versorgung ihrer Patienten eine ähnliche Funktion haben, wäre dies ebenfalls wünschenswert, die Einführung dürfte aber auf den Widerstand der Hausärzte treffen. Dennoch sollte diese Optionen auch für Nephrologen ausgelotet werden (C. Grupp).

Brainstorming: Gemeinsame Forschungsprojekte? In der nephrogeriatrischen Forschung liegt der Schwerpunkt derzeit bei Projekten zur Versorgungsforschung. Es würde sich anbieten, bei entsprechenden Projekten Gruppen aus dem Bereich der Kommissionen Reha und Altersmedizin miteinzubeziehen (C. Grupp). Prof. Hoffmann berichtet über das Innofond-geförderte Projekt TIGER aus Regensburg.